

3. 1899. (2)

Nr. 5613

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Händler von Gnadenhof, gegen Andreas Petsche von Gnadenhof, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juli 1855, Z. 2929, schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. V., Fol. 678, Rektif. Nr. 291, vorkommenden Realitäten, so wie die gerichtlich auf 251 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Kühe, Pferde, Kälber, Schubladkästen, Bettstätten und sonstige Haus- und Wirtschaftsgüter, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2350 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 19. November, auf den 20. Dezember 1858 und auf den 21. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, die Fahrnisse aber auch bei der zweiten unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. September 1858.

3. 1900. (2)

Nr. 5910

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handelsmanns Herrn S. T. Werner von Graz, gegen Georg Michitsch von Kostern, wegen 750 fl. 27 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. I, Fol. 47, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 17. November, auf den 15. Dezember 1858 und auf den 18. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. September 1858.

3. 1902. (2)

Nr. 5602.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Anton Fint von Ebenthal und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Martin Fint von Ebenthal Nr. 10, wider denselben die Klage auf Anerkennung und Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rektif. Nr. 811 vorkommenden $\frac{1}{10}$ Urbars-hube, zu Ebenthal Nr. 11 gelegen, sub praes. 10. September 1858, Z. 5602, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 27. November 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Gregor Perz von Ebenthal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. September 1858.

3. 1903. (2)

Nr. 6009.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Berderber, Hausierer von Grassind, hiemit erinnert:

Es habe Hermann Kranz, als Franz Homann'scher C. M. Verwalter zu Bieng in Tirol, durch Herrn Dr. Suppan von Neustadt, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 21 fl. 23 kr. C. M. c. s. c., sub praes. 27. September 1858, Z. 6009, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den 16. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allg. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Georg Lafner von Grassind als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. September 1858.

3. 1926. (2)

Nr. 3624.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Karelle von Möttling, als Zeffionär des Georg Rome von Neutaber, gegen Ivo Nemaniz von Bozhatov Nr. 5, wegen schuldigen 90 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommanda Möttling sub Rektif. Nr. 63 $\frac{1}{2}$, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 277 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Dezember 1858, auf den 21. Jänner und auf den 21. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, u. z. die 1. und 2. in der Amtskanzlei und die 3. Tagatzung im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 23. September 1858.

3. 1927. (2)

Nr. 3379.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es habe Martin Reschel, von Kraschenberg Nr. 11, wider den abwesenden und unbekanntem Mathias Reschel von ebendort und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger hieramts die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf den im Grundbuche Herrschaft Anöb sub Top. Nr. 266 vorkommenden Weingarten in Radoviza überreicht, worüber die Tagatzung auf den 5. Februar 1859 angeordnet worden ist.

Bei dem unbekanntem Aufenthalte des Beklagten hat das Gericht auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Reschel Haus. Nr. 1, zu seinem Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache durchgeführt werden wird, wenn der Beklagte und dessen Erben nicht persönlich erscheinen oder einen andern Vertreter bestellen und dem Gerichte namhaft machen sollten, wo sie sich in diesem Falle alle hieraus etwa entstehenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 13. September 1858.

3. 1928. (2)

Nr. 3212.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ivo Mardian von Dolenz, gegen Mathias Stanischa von Dojanik Nr. 15, wegen schuldigen 176 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Kur. Nr. 240 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 289 30 kr. fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Dezember 1858, auf den 17. Jänner 1859 und auf den 18. Februar 1859 jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 7. September 1858.

3. 1932. (2)

Nr. 3359.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird dem Jakob Paschiz, von Streckloviz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekanntgemacht:

Es habe Josef Klemenzhiz, unter Vertretung seines Vormundes Johann Golobizh von Selo, wider denselben hieramts die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf 2, im Grundbuche des Gutes Smul sub Tom. I, Fol. 214, und Tom. II, Fol. 276 et 210 vorkommende Weingärten in Cigarize, überreicht, worüber die Tagatzung auf den 1. Februar 1859, früh 9 Uhr hieramts bestimmt worden ist.

Bei dem unbekanntem Aufenthalte des Beklagten hat das Gericht auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Kamenishek aus Kaal zu seinem Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache durchgeführt

werden wird, wenn der Beklagte nicht etwa persönlich erscheinen, oder einen andern Vertreter bestellen, dem Gerichte namhaft machen und die Rechtsbehilfe vorlegen sollte, wobei er sich die hieramts etwa entstehenden nachtheiligen Rechtsfolgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 11. September 1858.

3. 1938. (2)

Nr. 3170.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekanntem allfälligen Präzendenten der in der Steuergemeinde Randersch zu Dernouz Nr. 8, gelegenen Freisasshube hiermit erinnert:

Es habe Josef Supanzhizh von Dernouz, wider dieselben die Klage auf Ersetzung obiger Realität, sub praes. 25. September 1858, Z. 3170, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 23. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten Jakob Tomshizh von Hmilnoals Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. September 1858.

3. 1944. (2)

Nr. 4512.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekanntem wo befindlichen Mathias Paulou, so wie dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Kaspar Tomshizh, von Bazh Haus. Nr. 60, die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Semenhof sub Urb. Nr. 84 vorkommenden Realität angestrengt, worüber die Tagatzung auf den 27. Jänner 1859 früh 9 Uhr hiergerichtlich mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Dessen werden die unbekanntem wo befindlichen Beklagten mit dem Bedeuten verständiget, daß sie sich bis dahin entweder selbst zu melden oder rechtzeitig einen Bevollmächtigten namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum Johann Tomshizh, Gemeinde Vorsteher in Bazh, verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. August 1858.

3. 1949. (2)

Nr. 6715.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Köthel von Scherbrunn gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Rektif. Nr. 1716, Fol. 2572, vorkommenden, mit 17 Fr. 3 $\frac{1}{2}$ dl. beansagten, zu Scherbrunn gelegenen, gerichtlich auf 441 fl. bewerteten Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen dem Andreas Köthel aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Juni 1857, Z. 4298, schuldigen 37 fl., der hievon seit 20. April 1857 rückständigen 4% Verzugszinsen, der auf 9 fl. 3 kr. bemessenen Klags- und der anerlaufenen Exekutionskosten gewilliget worden, und es werden zur Vornahme derselben die Tagatzungen auf den 6. Dezember 1858, den 10. Jänner und den 7. Februar 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besage anberaumt, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 24. September 1858.

3. 1957. (2)

Nr. 3195.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Jakob Kobettitsch von Petersdorf hiermit erinnert:

Es habe Mart Bluth von Zerouz, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 54 fl. c. s. c., sub praes. 29. August l. J., Z. 3195, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den 25. Jänner 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des sum. Verfahrens angeordnet, und den Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. August 1858.